

Liebe Ziachorglspielerinnen und Ziachorglspieler!

Die Folge 4 aus der Reihe der Harmonikahefte „Tirolerisch g´spielt“ im Tiroler Notenstandl entstand im Zusammenhang meines Abschlusses des Masterstudiums Instrumental- und Gesangspädagogik Diatonische Harmonika an der Universität Mozarteum Salzburg. Im Rahmen des Masterabschlussprojekts habe ich mich dazu entschieden, Ziachorglstücke, die bei verschiedenen Feldforschungen in Tirol dokumentiert wurden, zu transkribieren, neu zu arrangieren und anschließend in diesem Heft zu veröffentlichen.

Eine Bearbeitung der Originaltranskriptionen der Aufnahmen, die dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurden, war aufgrund der meist mangelhaften Qualität der Tondokumente unerlässlich. Daher sind die Arrangements der jeweiligen Stücke in diesem Notenheft als „musikalisches Gerüst“ zu betrachten. Wir laden sogar herzlich dazu ein, die Stücke selbst zu gestalten bzw. den Stücken eine persönliche Note zu verleihen. Mut zur Kreativität!

Es besteht die Möglichkeit eine passende Ober- oder Unterstimme zur Grundstimme zu wählen. Diese kann vereinzelt dreistimmig ausfallen bzw. in den für Nordtirol so typischen „Oktavgriffen“ geführt werden. Solche Variationen sind meist bei Wiederholungen sehr passend, wobei der Schwierigkeitsgrad immer dem Können des Spielers anzupassen ist. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, eher leichtere Sätze zu wählen, sodass der Spielfluss nicht beeinträchtigt wird. Für die Bassbegleitung gilt Ähnliches: Auch hier ist Mut zum Ausprobieren erwünscht. Bassgangln, Schlussläufe, Terzbässe und dergleichen können nach Belieben und Geschmack hinzugefügt bzw. weggelassen werden. Wiederholungen der einzelnen Teile sind je nach Empfinden selbst zu wählen. Die Arrangements in der klassischen Notation sind in der in Tirol am meist verbreiteten Harmonikastimmung G-C-F-B notiert. Natürlich können die Stücke auch transponiert und mit Instrumenten anderer Tonarten gespielt werden. Bei der Griffschrift haben wir uns für eine konventionelle Aufzeichnungsart entschlossen. Eine Zeichenerklärung ist auf den folgenden Seiten zu finden.

Abschließend möchte ich mich noch bei Mag. Dr. Sonja Ortner, Dr. Franz Posch und Franz Binder für die zur Verfügung gestellten Tondokumente, die als Basis zur Durchführung dieses Projekts dienten recht herzlich bedanken. Ein herzlicher Dank ergeht auch an Peter Hausberger für das Aufzeichnen der Notensätze und Gernot Niederfriniger und Stefan Brandstätter für's Korrekturlesen.

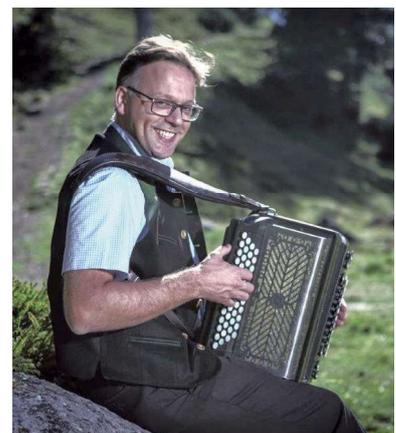
Wir wünschen euch viel Spaß und gutes Gelingen mit der vorliegenden Ausgabe von „Tirolerisch g´spielt“.



Simon Falkner



Peter Margreiter



Peter Hausberger